

Pressemeldung vom 20.09.2019

## **Kein Zurück zur Hauptschule, sondern Qualität in der Bildung**

Die Hauptschule wurde aufgegeben, weil die Eltern Ihre Kinder nicht mehr dort angemeldet, sondern andere Schularten gewählt haben, die einen höheren Abschluss ermöglichen.

Handwerk und Wirtschaft stellten kaum noch Hauptschülerinnen und Hauptschüler ein, sondern verlangten zumindest einen Realschulabschluss. Jetzt die Rolle rückwärts zulasten unserer Kinder zu verlangen, verkennt die ständig steigenden Anforderungen.

Stattdessen fordern der Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz und die Regionalelternbeiräte seit Jahren, mehr Geld in Bildung zu investieren, mehr Lehrer und an jeder Schule ein starkes Multiprofitteam einzustellen, kurz: die Schulen durch mehr Ressourcen zu stärken, statt die Rücknahme gut begründeter Reformen zu fordern.

Nur gut gebildete Schüler sind den zukünftigen Herausforderungen in Deutschland gewachsen, damit sie nicht schnell zu Opfern werden. Um es mit Kennedy zu sagen: „Es gibt nur eines, was teurer ist als Bildung: Keine Bildung!“

Der LandesElternBeirat Rheinland-Pfalz ist die Elternvertretung auf Landesebene und repräsentiert über 700.000 Eltern. Er setzt sich aus 29 gewählten Schulelternbeiratsmitgliedern aller Schularten zusammen und engagiert sich für die Qualitätssicherung der schulischen Bildung und Ausbildung. Der LandesElternBeirat unterhält eine Geschäftsstelle, deren hauptamtliche Mitarbeiterinnen neben den ehrenamtlichen Mitgliedern als Ansprechpartner für die Eltern im Land zur Verfügung stehen. Auf der Homepage [www.leb.bildung-rp.de](http://www.leb.bildung-rp.de) finden Eltern viele Informationen zum Thema Schule und Elternarbeit.